

ÜBERSICHTSPLAN  
M = 1:10 000

Lehrerwohnungen in Schulträgerschaft

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 17.3.1976). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.

Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Osnabrück, den 13. Februar 1977  
KATASTERAMT  
Im Auftrage:  
Breyer



HINWEIS:  
DIE AN DIE L87 ANGRENZENDEN  
GRUNDSTÜCKE SIND ENTLANG DER  
STRASSENBEGRENZUNGSLINIE MIT  
EINER LÜCKENLOSEN, FESTEN  
EINFRIEDIGUNG ZU VERSEHEN UND  
IN DIESEM ZUSTAND DAUERND ZU  
UNTERHALTEN

# Landkreis Osnabrück Gemeindebezirk Stadt Bramsche Gemarkung Evinghausen

Flur 6,8,9 Maßstab 1:1000

Der Stadt Bramsche zur Vervielfältigung  
unter den am 17.3.1976 anerkannten Bedingungen freige-  
geben durch das Katasteramt Osnabrück. Zu diesem Plan  
gehört als Bestandteil ein Grundstücksverzeichnis vom  
Gesch. B.V./Nr. 2008/76

Ausgefertigt Osnabrück, den 17. März 1976  
Katasteramt  
Im Auftrage:  
henn

## TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

In Ergänzung der Planzeichnung wird folgendes festgesetzt:

- Festsetzungen gem. § 9 BBauG und BauNVO
  - In Bereich der eingeschossigen Bauweise darf die Oberkante Fertigfußboden Erdgeschoss eine Höhe von 0,50 m über Oberkante des vorhandenen Geländes nicht überschreiten.
  - Garagen und Stellplätze gem. § 12 BauNVO und Nebenanlagen gem. § 14 BauNVO sind nur innerhalb der überbaubaren Flächen zulässig.
- Festsetzungen über die äußere Gestaltung  
Gem. der VO über Gestaltungsvorschriften und Kennzeichnung von Denkmälern in Bebauungsplänen vom 14. 06. 1974 (Abs. GVB1. Nr. 22/1974)
  - In Plangebiet der eingeschossigen Bauweise östlich der Straße (Flurstück 75/1) sind nur reine oder Satteldächer mit einer Neigung von 28 - 35° zulässig. Dachaufbauten sind nicht zulässig.
  - Die Außenwände der in massiver Bauweise (Mauwerk oder Beton) zulässig.

## LEGENDE

- Bestand  
Es wird auf die Planzeichenvorschrift DIN 18702 für großmaßstäbliche Pläne und Karten verwiesen.
- \* Flurstücksgrenze mit Grenzmal
  - vorhandene Gebäude
  - Festsetzungen des Bebauungsplanes
  - Grünflächen
    - Pflanzgebiet für flächenhafte Schutzpflanzung gem. § 9, Abs. 1 Nr. 15 BBauG, PFL = PFLANZUNG
    - Nur der baulichen Nutzung (gem. § 17 BauNVO)
  - 0,4 Grünflächenzahl
  - 0,5 - 0,8 Geschossflächenzahl
  - I - III Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze
  - Bauweise, überbaubare Grundstücksfläche
    - offene Bauweise § 22 (2) BauNVO  
Nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
    - Baugrenze
  - Bauliche Anlagen und Einrichtungen für den Gemeinbedarf
    - 50 Sondergebiete Freie Waldorfschule
    - Schule
    - Jugendheim (Internat)
    - Kindergarten
  - Erschließungs- und Verkehrsflächen
    - Straßenverkehrsflächen mit Straßenbegrenzungslinie
    - Küranlage
    - Parkflächen, privat
  - Führung oberirdischer Versorgungsanlagen
    - Hochspannungsleitung mit Schutzstreifen
  - Sonstige Darstellungen und Festsetzungen
    - Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes
    - Grenze unterschiedlicher Nutzung gem. § 16 Abs. 4 BauNVO
    - Stellung der Gebäude gem. § 9 Abs. 1 Nr. 1b BBauG, eine Achsrichtung zulässig (längere Mittellinie des Hauptkörpers gleich First-richtung)
    - Bühenlinien mit Höhenangaben über N.N.
    - 50 Gebiete die dem Denkmalschutz unterliegen
    - zu erhaltender Einzelbaum  
ND = Naturdenkmal
    - zu erhaltende Grenzmauer
    - Sichtdreieck Höhenbeschränkung 0,80 m über Fahrbahnoberkante gem. § 9 BBauG

## RECHTSGRUNDLAGEN

§§ 1, 2, 8 ff des Bundesbaugesetzes vom 27. 05. 1960 (BGBl. I S. 341) in Verbindung mit den Vorschriften des Baudeckungsverordnungs in der Fassung vom 26. 11. 1968 (BGBl. I S. 1237/1968 - Nr. 11/1969) der Planzeichenverordnung vom 10. 01. 1965 (BGBl. I S. 24) und den §§ 6 und 10 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) in der zur Zeit gültigen Fassung und der Verordnung über Gestaltungsvorschriften und Kennzeichnung von Denkmälern in Bebauungsplänen (Nieders. GVB1. Nr. 22/1974).

22. April 1976

Der Rat der Stadt Bramsche hat am 22. April 1976 gemäß § 2 (1) BBauG vom 27. 05. 1960 (BGBl. I S. 341) die aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 41 "Freie Waldorfschule Evinghausen" beschlossen.

22. April 1976

Bramsche, den 22. April 1976  
G. Lwandorff  
(Bürgermeister)



Der Bebauungsplan mit Begründung hat einen Monat vom 9. Juli 1976 bis 10. Aug. 1976 einschließlich öffentlich ausliegen. Ort und Zeit der öffentlichen Auslegung wurden am 29. Juni 1976 bekanntgemacht.  
Bramsche, den 12. Aug. 1976

G. Lwandorff  
(Bürgermeister)

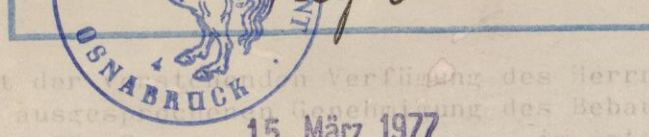
Der Bebauungsplan ist gemäß § 10 BBauG am 16. Dez. 1976 durch den Rat der Stadt Bramsche als Sitzung beschlossen worden.  
Bramsche, den 16. Dez. 1976

G. Lwandorff  
(Bürgermeister)



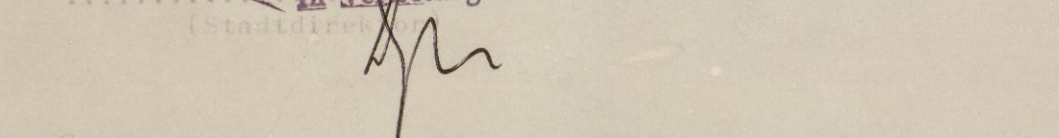
Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 11 des BBauG vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) mit Verfügung vom 15. FEB. 1977 genehmigt worden.

Osnabrück, den 15. FEB. 1977  
Herrn Regierungspräsident  
L.A.  
Hager



Die mit dem Bebauungsplan beauftragte Person (Regierungspräsident) hat am 15. März 1977 in Vertretung des Landkreises Osnabrück öffentlich bekanntgemacht worden. Damit ist der Bebauungsplan in Kraft getreten. Gleichzeitig tritt der Bebauungsplan Nr. 1 "Schulzentrum - Rudolf-Steiner-Schule" der ehem. Gemeinde Evinghausen vom 07. 01. 1970 außer Kraft.  
Bramsche, den 18. März 1977

Der Stadtdirektor  
In Vertretung  
G. Lwandorff



## BEBAUUNGSPLAN NR. 41

"FREIE WALDORFSCHULE EVINGHAUSEN"

DER STADT BRAMSCH  
LANDKREIS OSNABRÜCK

M. 1:1000

AUSGEARBEITET: STADT BRAMSCH - BAUAMT  
D. 14. 5. 1976

C. Oel  
AMTSLEITER